



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Brasilien

2024

**Unter dem Banner des „Krieges gegen Drogen“ setzte sich die alarmierende Polizeigewalt fort.**

**Kinder, insbesondere schwarze Jugendliche, waren weiterhin dem Risiko eines gewaltsamen Todes ausgesetzt. Menschenrechtsverletzungen durch staatliche Akteure blieben straffrei. Brasilien blieb eines der gefährlichsten Länder für Landrechtsverteidiger/innen, besonders für indigene und Quilombola-verteidiger/innen. Es gab weiterhin Prozesse wegen der Tötung zahlreicher Menschenrechtsverteidiger/innen.**

**Meinungsfreiheit, Recht auf friedliche Versammlung**

Daten, die 2024 von der brasilianischen Vereinigung für investigativen Journalismus veröffentlicht wurden, belegen 330 Angriffe auf Journalisten und Journalistinnen im Jahr 2023. Diese Angriffe beinhalteten u.a. körperliche Übergriffe sowie zivil- und strafrechtliche Klagen. Die Mehrheit der Angreifer waren staatliche Akteure, sie machten 55,7 % der Fälle aus.

**Exzessive Gewaltanwendung**

Alarmierende Polizeigewalt hielt unter dem Deckmantel des „Krieges gegen Drogen“ an. Laut Informationen des brasilianischen Forums für öffentliche Sicherheit, die im Jahr 2024 veröffentlicht wurden, gab es zwischen 2013 und 2023 einen Anstieg der von der Polizei begangenen Tötungsdelikte von 188,9 %, mit 6393 Todesfällen im Jahr 2023.

Die meisten Opfer waren Schwarze und Jugendliche, mit 82,7% bzw. 71,7% der Fälle.

## **Kinderrechte**

Der Kongress diskutierte Vorschläge zur Herabsetzung des Mindestalters für Strafmündigkeit und zur Verlängerung der Strafmaße für Kinder.

2024 veröffentlichte Daten von UNICEF enthüllten, dass zwischen 2021 und 2023 mindestens 15101 Kinder Opfer eines gewaltsamen Todes wurden. 82,9 % von ihnen waren schwarze Kinder und Jugendliche. Das Sterberisiko für junge Schwarze war im gleichen Zeitraum 4,4-mal höher als das von weißen jungen Menschen. Im Jahr 2023 wurden 900 Kinder und Jugendliche von Polizeikräften getötet.

<https://www.amnesty.org/en/location/americas/south-america/brazil/report-brazil/>